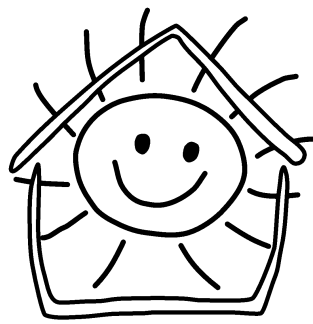


Schüler-Lehrer-Sprechtag

Konzept zum Schülersprechtag an der Sonnenschule Bendestorf



Stand: Juni 2026



SONNENSCHULE

Schüler-Lehrer-Sprechtag an der Sonnenschule Bendestorf

1. Zielsetzung

*„Lernen wird sichtbar, wenn Lernende
Über ihr eigenes Lernen nachdenken können.“*
(John Hattie)

Der Schüler-Lehrer-Sprechtag dient der **Stärkung der Schülerpartizipation sowie der Förderung der Selbstreflexion und Selbstregulation im Lernprozess**. Schülerinnen und Schüler erhalten einen geschützten Rahmen, um gemeinsam mit der Lehrkraft über ihre Lernentwicklung zu sprechen.

Im Mittelpunkt steht ein **persönliches, vertrauliches und wertschätzendes Lernentwicklungsgespräch**, in dem ...

- individuelle **Stärken und Fähigkeiten** gewürdigt werden,
- aktuelle **Lernsituationen reflektiert** werden,
- das **Arbeits- und Sozialverhalten** thematisiert wird,
- mögliche **Lernschwierigkeiten oder Herausforderungen** angesprochen werden,
- gemeinsam **konkrete Ziele für die weitere Lernentwicklung** vereinbart werden.

Der Sprechtag fördert damit insbesondere:

- Selbstreflexion und Verantwortungsübernahme der Schülerinnen und Schüler
- Motivation und Zielorientierung
- eine positive Lernkultur
- eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Lehrkraft und Schüler.

Im Anschluss findet der **Elternsprechtag** statt. Dieser dient der **engen Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus**. Eltern erhalten Informationen zum Lernstand ihres Kindes sowie zum Arbeits- und Sozialverhalten und können gemeinsam mit der Schule Unterstützungsmaßnahmen besprechen.

Eine vertrauensvolle Kooperation zwischen Schule und Familie ist ein zentraler Faktor für den **Lernerfolg und die ganzheitliche Entwicklung des Kindes**.

2. Pädagogische Grundprinzipien

Der Sprechtag orientiert sich an folgenden pädagogischen Leitlinien:

- **Wertschätzung und Ressourcenorientierung:** Stärken und Fortschritte stehen im Vordergrund.
- **Partizipation:** Schülerinnen und Schüler sind aktiv am Gespräch beteiligt und formulieren eigene Einschätzungen.
- **Transparenz:** Lernziele und Erwartungen werden klar kommuniziert.
- **Zielorientierung:** Am Ende jedes Gesprächs wird ein konkretes, realistisches Entwicklungsziel vereinbart.
- **Dokumentation:** Vereinbarte Ziele werden festgehalten und im weiteren Schulalltag aufgegriffen.

3. Organisation

3.1 Vorbereitung

Die Vorbereitung erfolgt durch die Klassenleitung bzw. durch das Klassenteam (Einbezug der **ILE-Konferenz**). In **Jahrgang 1 und 2** wird die „Sonnen“-Vorlage, in **Jahrgang 3 und 4** die „Mein Lernrückblick“-Vorlage genutzt (s. Anlage). In Jahrgang 3 und 4 entscheiden die Klassenlehrkräfte eigenständig, ob sie die Vorlage mit den SuS gemeinsam vorher ausfüllen oder erst begleitend während des Schülersprechtages.

Die Eltern werden über den **Termin des Schülersprechtages** durch ein Informationsschreiben der Schulleitung informiert. Die **genaue Uhrzeit** für das Gespräch mit dem Kind legt die Klassenlehrkraft fest oder organisiert die Vergabe über das „Elternsprechtag“-Modul in IServ. Bei der Festlegung der Zeiten sind Geschwisterkinder an der Sonnenschule zu berücksichtigen.

3.2 Zeitlicher Rahmen

- **Gesprächsdauer:** ca. 10 Minuten pro Gespräch
- **Zeitpunkt:** einmal jährlich nach Ausgabe der Halbjahreszeugnisse im Februar (in der Regel direkt im Anschluss an die Halbjahreszeugnisferien)

Die Schülerinnen und Schüler haben an diesem Tag **unterrichtsfrei**. Bei Bedarf wird eine **Notbetreuung** von 8.15 bis 13.00 Uhr angeboten. Die Abfrage der Notbetreuung erfolgt zusammen mit der Information über den Elternsprechtag.

4. Ablauf des Schüler-Lehrer-Gesprächs

Das Gespräch findet in einer **ruhigen und vertrauten Atmosphäre** statt und folgt einem **strukturierten Ablauf**.

4.1 Gesprächsstruktur

1. **Begrüßung und Gesprächseröffnung**
 - kurze Einstimmung auf das Gespräch
 - Erklärung des Ablaufs
2. **Selbsteinschätzung des Kindes geleitet durch die Vorlage**
 - Reflexion über eigene Stärken und Herausforderungen
3. **Begleitend: Rückmeldung der Lehrkraft zur Selbsteinschätzung des Kindes**
 - Austausch über mögliche Lernstrategien
 - ggf. Klassenklima oder persönliche Themen
 - Entwicklungsmöglichkeiten
4. **Zielvereinbarung**
 - Festlegung von 1–2 konkreten „Baustellen“ (Entwicklungsbereichen)
 - Die Dokumentation erfolgt schriftlich auf der verwendeten Vorlage. Eine Information an die Eltern erfolgt entweder per Rückmeldebogen oder mündlich am Elternsprechtag.
 - Die vereinbarten Entwicklungsziele werden im Unterricht regelmäßig aufgegriffen und im weiteren Lernprozess reflektiert.

4.2 Medien und Materialien

Zur Unterstützung des Gesprächs werden altersgerechte Materialien eingesetzt, z.B.:

- **Klassentier** (Gesprächsbegleiter für jüngere Kinder)
- **Sanduhr / Uhr** zur Visualisierung der Gesprächszeit
- **Vorlage „Sonne“** (Klasse 1–2) / **„Mein Lernrückblick“** (Klasse 3–4) zur Selbsteinschätzung
- **Rückmeldebogen** zur Dokumentation des vereinbarten Entwicklungszieles
- ggf. **Symbolkarten** zur unterstützenden Begleitung der Gesprächsinhalte

5. Elternsprechtag

Der bzw. die Elternsprechtage finden **im Anschluss an die Schüler-Lehrer-Gespräche** statt.

5.1 Durchführung

- Gespräche werden von den **Hauptfachlehrkräften der Klasse gemeinsam** geführt.
- Eltern erhalten eine schriftliche Einladung durch die Klassenlehrkraft.
- Die Vergabe der Sprechzeiten erfolgt über das **Elternsprechtag-Modul in IServ**.

5.2 Gesprächsinhalte

Gesprächsinhalte sind ...

- Rückmeldungen zum **Schülersprechttag** (z.B. zu den Entwicklungszielen)
- aktueller **Lernstand des Kindes**
- **Arbeits- und Sozialverhalten**
- mögliche **Unterstützungsmaßnahmen**
- Austausch zwischen Schule und Elternhaus.

Ein Flyer für die Schulsozialarbeit der Sonnenschule sollte bereitgehalten werden.

5.3 Umgang mit besonderen Gesprächsanlässen

Gespräche mit **schwerwiegenden schulischen oder persönlichen Problemen** werden nach Möglichkeit **vorab separat geführt**, um den Sprechtag zeitlich zu entlasten und ausreichend Raum für diese Themen zu schaffen.

6. Evaluation und Weiterentwicklung

Die Erfahrungen aus dem Sprechtag werden im Kollegium regelmäßig reflektiert (z. B. in Teamgesprächen oder Konferenzen), um:

- Abläufe zu verbessern
- Materialien weiterzuentwickeln
- die Gesprächsqualität langfristig zu sichern.